

Doris Held: 40 Dienstjahre im Soltauer Altenheim

Neujahrsempfang der Soltauer Stiftung Haus Zuflucht mit Ehrungen

bz Soltau. Zum traditionellen Neujahrsempfang des Soltauer Alten- und Pflegeheims Stiftung Haus Zuflucht begrüßte Udo Fries, Leiter des Begleitenden Dienst und Diakon des Hauses, die Bewohner, Mitarbeiter und Gäste. In Rückblick und Ausblick ging Fries auf Höhepunkte im Altenheimleben des vergangenen Jahres und auf Vorhaben des neuen Jahres ein.

In einem Altenwohnhause seien das Miteinander, Nachbarschaftshilfe und ein gemeinsames Wirken wichtige Voraussetzungen für gutes Zusammenleben von Bewohnern und Mitarbeitern, so der Diakon.

Dass Wünsche und gute Vor-

sätze in Erfüllung gehen, dafür setzen sich in der Stiftung Haus Zuflucht viele Mitarbeiter und ehrenamtlich Tätige ein. Dieses Engagement würdigte Fries und trug dazu ein Gedicht von Heinrich Zschokke vor. Pastor i. R. Gottfried Berndt legte dazu die Jahreslosung 2010 aus: „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott, und glaubt an mich!“ (Johannes 14,1).

Liebevolle Begleitung

Anschließend würdigten Vorstand Michael Aufmkolk und Diakon Fries die Jubilare und die ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen für ihr großes Interesse

und die liebevolle Begleitung der Senioren in der Stiftung Haus Zuflucht. Die Mitarbeitervertretung überreichte zu diesem Anlass Geschenke und Blumen.

Geehrt wurden Doris Held für 40 Jahre, Heike Preuß, Birgit Sellhorn, Brunhilde Kirstein für 20 Jahre, Maria Hein, Lilia Antoni, Albertine Bast, Elena Müller für 15 Jahre sowie Britta Brunckhorst und Olga Simon für 10 Jahre Mitarbeit in der Stiftung Haus Zuflucht.

In den verdienten Ruhestand wurden Annemarie Buch (38 Dienstjahre), Elisabeth Lochstedt (36 Dienstjahre), und Albertina Bast (15 Dienstjahre) verabschiedet.



Neujahrsempfang in der Stiftung Haus Zuflucht (von links): Elena Müller, Annemarie Buch, Michael Aufmkolk, Albertina Bast, Brunhilde Kirstein, Heike Preuß, Birgit Sellhorn, Lilia Antoni, Gottfried Berndt und Udo Fries. Es fehlen Maria Hein, Olga Simon, Britta Brunckhorst und Elisabeth Lochstedt.